

Küsse schmecken besser als Zigaretten

Steglitz-Zehlendorf. Der Plakatwettbewerb „Leben ohne Qualm“ war ein Erfolg: Die Bezirksämter Steglitz-Zehlendorf und Kreuzberg hatten dazu aufgerufen, mehr als 200 Kinder und Jugendliche machten mit. Kürzlich vergab man die Preise.

Insgesamt 7.000 Euro wurden an einzelne Schüler und an Grup-

pen vergeben. Die jüngsten Preisträger kommen übrigens vom Zehlendorfer Droste-Hülshoff-Gymnasium: Gustav Graeber und Arno Hermann, beide zwölf Jahre alt, schickten ihr Plakat „Rauchen verbindet“ ein – sie belegten einen zweiten Platz und dürfen sich nun 750 Euro teilen.

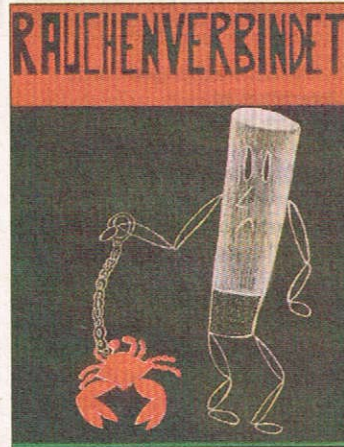
Die Steglitz-Zehlendorfer Ge-

sundheitsstadträtin Anke Otto ist hochzufrieden mit dem ersten Wettbewerb dieser Art: „Viele Jugendliche stehen auf der Seite der Nichtraucher. Wir müssen mehr gegen die Verführung von Jugendlichen durch die Werbung der Tabakkonzerne unternehmen. Der Plakatwettbewerb zeigt, dass wir nicht vollkommen machtlos sind.“

Ihre Kreuzberger Stadtrat-Kollegin stimmte zu und kündigte gleichzeitig an, dass Arbeiten der jungen Preisträger auf den Straßen als Gegenwerbung plakatiert werden sollen: „Auch wenn es ein Kampf zwischen David und Goliath gleichkommt, wollen wir die Straßen nicht den Tabakkonzernen überlassen.“



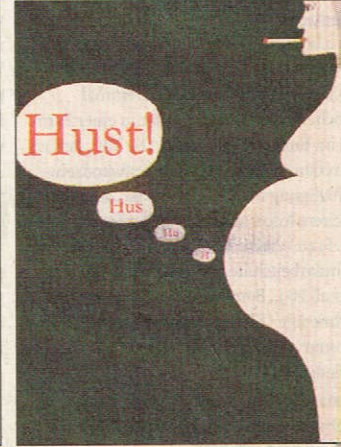
„Küssendes Paar“ von Dirk Sorge.



„Rauchen verbindet“ von Gustav Graeber & Arno Hermann.



Rosi Nadarajah präsentierte ihre „Mona Lisa“.



Daniela Bornemeier macht das Plakat „Schwangere“.